



STERNSINGER

KINDER MIT EINER MISSION

ZEIT FÜR ...



GEMEINSAM
FÜR VIELFALT



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK



Fair Play
Fußball für
Vielfalt



Syrien
Wunsch nach
Frieden!

EINZIGARTIG ANDERS!

Inhalt

- 4 **Lasst uns reden ...**
... über Freundschaft,
Respekt und Mobbing
- 8 **Fußball verbindet**
Gemeinsam sind wir stark
- 12 **Frieden lernen**
Sternsinger-Projekt in Syrien
- 14 **Pinnwand**
Menschenkettens-Puzzle
basteln
- 16 **Rätselspaß**
Gewinne Fairplay-Bälle!

Eine bunte Menschenkette, viele Gesichter.
Und keine Figur gleicht der anderen.

Genau wie bei uns Menschen: Jedes Kind
und jeden Erwachsenen gibt es nur einmal
auf unserer Erde. Wir sind einzigartig.

Jede und jeder von uns verdient es,
respektvoll behandelt zu werden. Das seht
ihr auch so? Respekt!

Weitere Infos rund um die Themen
Respekt und Vielfalt gibt es hier:
www.sternsinger.de/mag-Vielfalt



LIEBE STERNSINGERINNEN UND STERNSINGER,

in diesem Heft geht es um den Respekt. Wie wichtig dieses Thema ist, spüren wir, wenn es respektlos zugeht. Denn wenn wir nicht respektiert werden, tut das weh. Die schlimmste Form von Respektlosigkeit ist Gewalt. Und die schlimmste Form von Gewalt ist Krieg. Davon hören wir im Moment leider viel. Manchmal fühlen wir uns dann hilflos und fragen uns: Was kann ich schon tun? Wie kann ich dafür sorgen, dass es friedlich zugeht? Ich erlebe immer wieder: **Frieden fängt bei mir selbst an.** Frieden fängt damit an, dass ich anderen mit Respekt begegne. Und jeder Beitrag zum Respekt ist auch ein Beitrag zum Frieden in unserer Welt.

Ich wünsche euch und allen Kindern dieser Welt, dass ihr respektvoll behandelt werdet und anderen mit Respekt begegnet. Ich wünsche euch, dass ihr in Frieden lebt. Dafür setze ich mich auch als Sternsinger-Präsident ein. Und dafür bete ich. **Ich glaube daran: Gott hört unser Gebet.** Egal, ob wir ein Vaterunser sprechen, eine Kerze anzünden oder ihm einfach das anvertrauen, was uns beschäftigt.

Lasst uns in dieser Zeit auch für die Kinder und ihre Familien in der Ukraine beten. Sie brauchen unsere Unterstützung. Deshalb tun wir im **Kindermissionswerk derzeit alles dafür, um den Menschen in der Ukraine zu helfen.** Das ist auch möglich, weil ihr als Sternsinger aktiv seid. Und dafür bin ich sehr dankbar.

Euer



Pfarrer Dirk Bingener
Präsident Kindermissionswerk
'Die Sternsinger'



„ICH WÜNSCHE
EUCH, DASS
IHR IN FRIEDEN
LEBT!“

Den Basteltipp
für unser
Menschenketten-Puzzle
findet ihr auf
Seite 14

LASST UNS REDEN...



... über Freundschaft, Respekt
und Mobbing!

→ **FAST 8 MILLIARDEN
MENSCHEN**

leben auf unserer Erde.

Und jeder einzelne Mensch unterscheidet sich von allen anderen. Wenn die Unterschiede groß sind, wird es manchmal schwierig, gut miteinander klar zu kommen. Oft haben wir Vorurteile und stecken einen Menschen in eine Schublade, ohne ihn überhaupt zu kennen. Dabei ist es wichtig, dass wir anderen Menschen gut zuhören und sie mit Respekt und Toleranz behandeln.

Auf dem Schulhof der Sternsingerschule in Köln kommen Kinder aus 12 verschiedenen Ländern und mit vier verschiedenen Religionen zusammen. Wir haben Kilian, Matilda, Laith und Antonia aus der Klasse 3a gefragt, ob sie schon mal ausgegrenzt wurden oder mitbekommen haben, wie andere Kinder respektlos behandelt wurden.



”

Ich habe mal mitbekommen, wie Kinder auf dem Schulhof nicht wollten, dass ein anderer Junge mitspielt. Der Junge ist dann weggegangen. Ich habe den anderen Kindern gesagt, dass ich das unfair finde und dass sie dem **Jungen eine Chance geben sollen**. Leider haben sie nicht auf mich gehört, aber es war mir trotzdem wichtig, dass ich versucht habe, dem Jungen zu helfen.“

MATILDA, 8 JAHRE

”

Ich wurde mal in der Schule ausgelacht, weil ich einen **pinken Bleistift** habe. Mir ist es eigentlich total egal, welche Farbe mein Bleistift hat. Aber manche Menschen denken, Pink und Rosa wären Farben, die nur Mädchen haben dürfen. Ich habe meinen pinken Bleistift trotzdem noch dabei. Ich lass ihn doch nicht zuhause, nur weil er pink ist.“

KILIAN, 9 JAHRE

Was bedeutet Respekt für euch? Schreibt uns auf unserer digitalen Pinnwand: <https://go.sternsinger.de/tc-respekt>



“

Meine Eltern kommen aus Griechenland. Als ich in den Kindergarten gekommen bin, konnte ich kein Wort Deutsch. Einige der älteren Kinder haben Witze über mich gemacht. Ich habe damals nicht verstanden, warum sie so gemein sind. Dann habe ich mich mit Romy angefreundet. Sie hat mir jeden Tag **ein bisschen Deutsch beigebracht** und mir geholfen, wenn mir die richtigen Wörter nicht eingefallen sind. Romy geht heute auf eine andere Schule, aber sie ist immer noch meine beste Freundin. Ich bin sehr dankbar, dass sie mir damals geholfen hat.

ANTONIA, 9 JAHRE



”

Ich spiele Fußball im Verein und einmal hat mich ein Spieler einer anderen Mannschaft voll gegen das Schienbein getreten und mich dann noch übel beschimpft. Was er genau gesagt hat, möchte ich nicht erzählen, denn es hat mich sehr verletzt. Er hat für sein Foul **eine rote Karte bekommen** und musste den Platz verlassen.“

LAITH, 10 JAHRE



3 FRAGEN AN...

... Respekt Coach Isabelle Cremer



1. Was kann ich tun, wenn ich gehänselt werde?

Isabelle: Das kommt immer ein bisschen auf die Situation an. Wichtig ist, dass man sich auf keine Diskussion einlässt und am besten weggeht. Man kann dem anderen sagen: „Ich möchte so nicht von dir behandelt werden“. Wenn du gehänselt wirst, kann es dir helfen, wenn du einer anderen Person davon erzählst. Das kann deine Lehrerin, der Schulsozialarbeiter oder dein Freund sein. Mein Tipp: Je mehr Personen von der Hänselei wissen, desto langweiliger wird es für das Kind, das dich ärgert.

2. Was kann ich tun, wenn das Mobbing einfach nicht aufhört?

Isabelle: Wichtig ist, dass du dich nicht unterkriegen lässt. Zusammen mit deinen Eltern kannst du dich an die Schulleitung oder an eine Beratungsstelle wenden. Gehe offen mit der Sache um und versuche nicht, dich zu ändern. Du bist, wie du bist, und das ist gut so!

3. Ich bekomme mit, wie ein anderes Kind ausgegrenzt wird. Was tue ich am besten?

Isabelle: Dem anderen Kind kann es sehr helfen, wenn du es in der Situation unterstützt. Stell dich hinter das Mädchen oder den Jungen und biete ihr oder ihm an, dass ihr zusammen weggeht. Damit zeigst du dem Kind, dass es nicht alleine ist. Das ist in so einer Situation sehr viel wert. Biete dem Kind an, dass ihr gemeinsam zu einem Erwachsenen gehen könnt, um ihm alles zu erzählen.



Was ist ein Respekt Coach?

Isabelle Cremer ist Respekt Coach in Aachen. Sie spricht mit Kindern und Jugendlichen an weiterführenden Schulen über die Themen Respekt, Toleranz und Vorurteile. Dabei bekommt sie Unterstützung von anderen Expertinnen und Experten. In den Klassen geht es um Themen wie Mobbing, gewaltfreies Miteinander und den Klassenzusammenhalt. Isabelle arbeitet beim Jugendmigrationsdienst innerhalb des Regionalen Caritasverbands Aachen. Das Programm der Respekt Coaches gibt es in ganz Deutschland.

Mehr dazu hier: www.lass-uns-reden.de

jmd

{LASS
UNS
REDEN!}

REDEN BRINGT RESPEKT.



Einer für alle, alle für einen: bei Makkabi hält man zusammen!

FUSSBALL VERBINDET!



Im **Frankfurter Fußballverein Makkabi*** kicken Menschen ganz unterschiedlicher Religionen, Hautfarbe und Herkunft gemeinsam. Das ist kein Zufall: Der jüdische Verein wirbt damit, dass hier alle Menschen willkommen sind, egal, woran sie glauben oder woher sie kommen.

Bei Makkabi wird Vielfalt gefeiert! Doch sowohl jüdische als auch nichtjüdische Mitspieler stoßen außerhalb des Vereins immer wieder auf Vorurteile und Hetze. Viele wurden schon beschimpft oder sogar angegriffen, weil Makkabi ein jüdischer Fußballverein ist, und das auch zeigt: Auf ihren Trikots tragen die Spieler den Davidstern,

* In ganz Deutschland gibt es insgesamt 40 Makkabi-Vereine.





ein Symbol für den jüdischen Glauben. Die Mitglieder von Makkabi möchten nicht hinnehmen, dass sie beschimpft und angegriffen werden, weil sie für einen jüdischen Verein spielen. Mit der Initiative „Zusammen1“ setzen sie sich gegen Hass auf Juden und alle Arten von Ausgrenzung ein. Wer gemobbt wurde, kann den Vorfall bei Zusammen1 melden und bekommt Rat und Hilfe. Außerdem bieten die Mitarbeiter von Zusammen1 anderen Vereinen ein ganz besonderes Fußballtraining an: Dabei werden nicht nur Schusstechniken trainiert, sondern man erfährt viel über den jüdischen Glauben und kann mit anderen über seine Erfahrungen mit Ausgrenzung sprechen.

Denn: Vorurteile kann man am besten beseitigen, indem man sich kennenlernt, etwas übereinander und voneinander lernt und offen aufeinander zugeht. *

GEMEINSAM
SIND WIR
STÄRKER ALS
DER HASS!



?

Was ist Antisemitismus?

Wenn Menschen Juden hassen, nennt man das „Antisemitismus“. Diese Menschen haben Vorurteile und geben Juden die Schuld für ihre Probleme. Unvorstellbar grausam war die Judenfeindlichkeit in Deutschland, als Adolf Hitler und die Nationalsozialisten von 1933 bis 1945 an der Macht waren. Die Nazis haben Juden in Lager gesperrt, gequält und mehr als 6 Millionen Juden ermordet. So etwas darf nie wieder passieren. Trotzdem kommt es in Deutschland auch heute immer wieder vor, dass Juden beschimpft, bedroht oder angegriffen werden.



Name: Lian

Alter: 11

Religion: Jüdisch

Familie: Mama, Papa, Bruder (16 Jahre) und noch ganz viel Familie auf der Welt verteilt

Hobbys: Fußball, Fußball, Fußball

Wie lange spielst du schon Fußball?
Seit fünf Jahren.

Wie bist du zu Makkabi gekommen?
Ich habe bei Makkabi bei einem Fußballtrainingscamp für Kleinere mitgespielt. Da wurde ich entdeckt und man hat mich gleich in die Mannschaft eingeladen.

Was magst du am Fußballspielen?
Alles!

Was magst du nicht?
Nichts!

Was lernst du bei Makkabi außer gute Fußballtechniken?
Vor allem Teamgeist und professionelles Auftreten. Zum Beispiel achten wir immer darauf, wie wir auf den Sportplatz kom-

men. Auch bei Spielen ist es uns wichtig, in der richtigen Kleidung aufzutreten und alle Gegner fair per Handschlag zu begrüßen.

Wurdest du schon mal beleidigt oder ausgegrenzt oder sogar bedroht, weil du bei Makkabi spielst?

Beim Fußball direkt ist es bisher noch nicht passiert, aber in einer Halle wurde ich schon einmal „Scheiß Jude“ genannt.

Wie hast du dich gefühlt?
Wie soll man sich dabei schon fühlen? Natürlich schlecht und beleidigt.

Was hat dir geholfen?
Der Sicherheitsmann hat mich direkt unterstützt. Das war sogar irgendwie cool.

Was wünschst du dir für die Zukunft?
Ich träume davon, Fußballprofi zu werden.

Hast du einen Tipp, was alle für ein gutes Miteinander tun können?
Wir sollten alle versuchen, nett und fair zueinander zu sein. Also viel miteinander reden, ohne zu beleidigen.

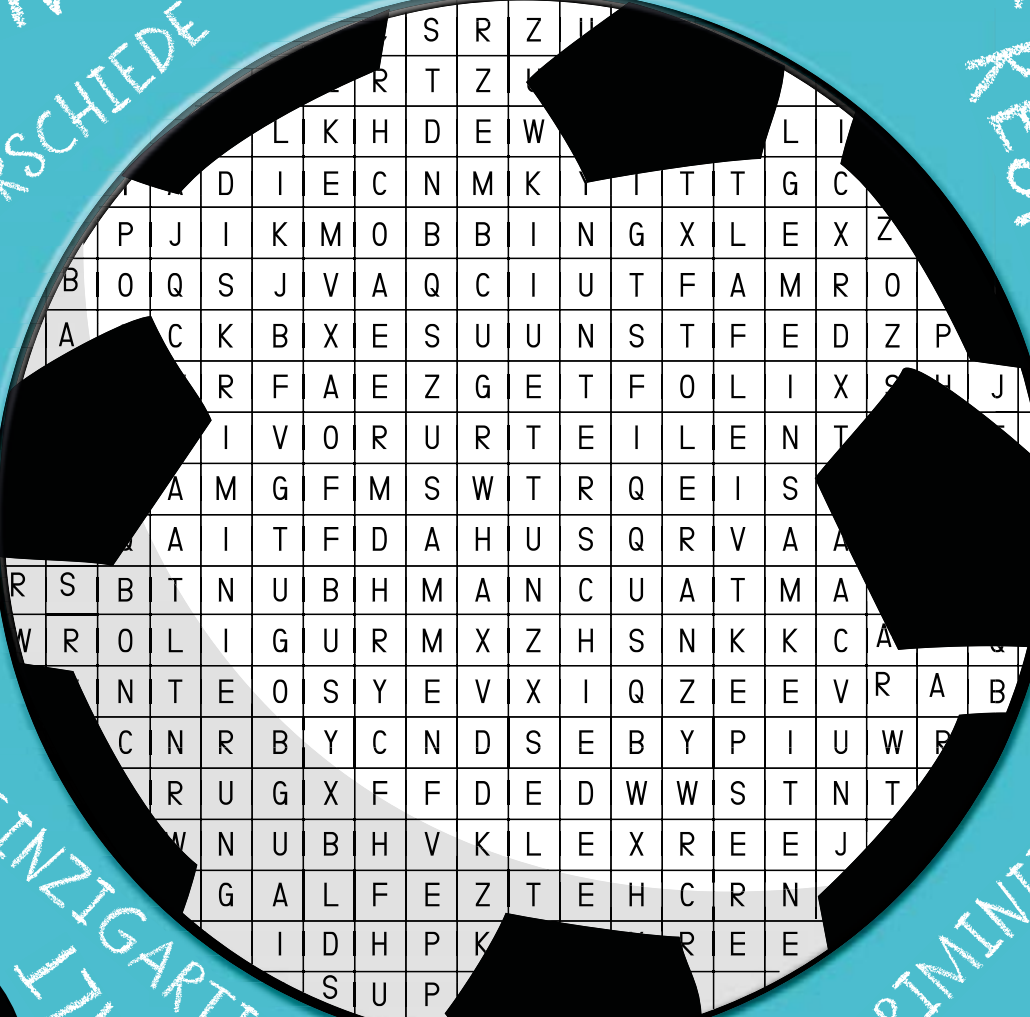
“
WIR BEGRÜSSEN
DEN GEGNER
FAIR MIT
HANDSCHLAG.“



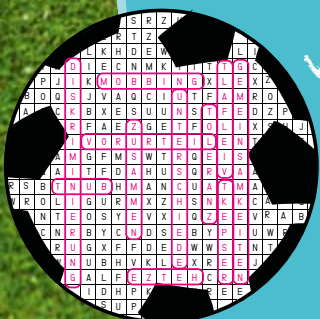
DER BALL IST
RUND, DIE WELT
IST BUNT!

Wir haben 11 dieser 12 Begriffe in unserem Fußball-Suchsel versteckt. Ein Begriff fehlt. Finde heraus, welcher!

BUNT MOBING ZUSAMMEN
UNTERSCHIEDE RESPEKT HETZE
GEMEINSAMKEITEN
EINZIGARTIG
VORURTEILE DISKRIMINIERUNG
TOLERANZ



LÖSUNG: Das Wort, das im Suchsel nicht vorkommt, ist einseitig.





FRIEDEN LERNEN

In der syrischen Stadt Aleppo machen Projektpartner der Sternsinger Kinder stark für eine friedliche Zukunft



KARIM*

„Das Zentrum ist mein zweites Zuhause. Hier fühle ich mich sicher. Es fühlt sich an wie eine große Familie.“

Die meisten Kinder in Syrien kennen keinen Frieden. Denn dort gibt es seit über zehn Jahren Krieg. Auch in Aleppo, der zweitgrößten Stadt des Landes, gab es Kämpfe und Bombenangriffe. Viele Menschen wurden dabei verletzt oder getötet. In Aleppo wird jetzt zum Glück nicht mehr gekämpft. Aber die Spuren des Krieges sind nicht zu übersehen: Häuser sind zerstört, in den Straßen liegen Trümmer. Vielen Familien haben ihr Zuhause verloren und müssen in Notunterkünften leben. Andere haben eine Wohnung, aber oft keinen Strom oder keine Fenster. Lebensmittel sind sehr teuer, und es gibt

* Die Namen der Kinder wurden von der Redaktion geändert.



Ein Franziskanerpater begleitet eine Familie durch ihr Viertel. Viele Häuser wurden im Krieg zerstört.

kaum Ärzte und Medikamente. Viele Kinder müssen arbeiten, weil ihre Familien sehr arm sind und können nicht zur Schule gehen.

So helfen die Sternsinger

Hilfe bekommen 3.000 Kinder und ihre Familien in den Zentren der Franziskaner, die von den Sternsängern unterstützt werden. Beim Singen, Sport, Theaterspielen, Malen und gemeinsamen Ausflügen schöpfen die Kinder Kraft. In Gesprächen mit Psychologen lernen sie, über ihre Gefühle zu sprechen. Das hilft, die Schrecken des Krieges zu verarbeiten. Bei den gemeinsamen Hobbys erleben die Kinder auch, dass sie sich aufeinander und auf sich selbst verlassen können. Auch Lesen, Schreiben und Rechnen stehen auf dem Programm – übrigens nicht nur für die Kinder, sondern auch für Mütter, die keine Schule besuchen konnten.

Besonders wichtig ist allen, freundlich zueinander zu sein und Streit in Gesprächen zu lösen. Denn nur, wer respektvoll miteinander umgeht, kann friedlich zusammenleben. Respekt ist die Voraussetzung für Frieden. Und Frieden wünschen sich alle hier. *



NOUR*

„Der tollste Moment war, als ich zum ersten Mal am Musikunterricht teilgenommen habe. Ich war sehr schüchtern. Durch das Singen habe ich angefangen, ich selbst zu sein.“



Beim Malen und Töpfern drücken die Kinder ihre Gefühle aus.



EINZIG-
ARTIG
ANDERS

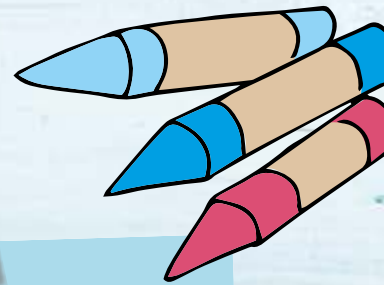
EUER

MENSCHENKETTEN-PUZZLE

Jeder Mensch ist anders – und jeder Mensch ist einzigartig. Wetten, dass es jedes Puzzleteil der Menschenkette nur genau einmal geben wird? Schülerinnen und Schüler der **Sternsingerschule in Köln** haben es für euch schon mal ausprobiert.

Jetzt wird es bunt:
Wie jedes Kind sieht auch
jede Figur anders aus.

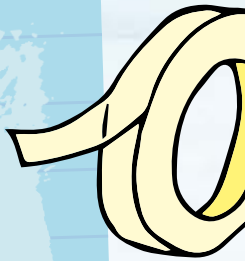




UND SO
GEHT'S

- ➔ Ladet euch unsere Vorlagen für das Menschenketten-Puzzle herunter: www.sternsinger.de/mag-Vielfalt
- ➔ Trommelt eure Familie, Freunde oder Schulklasse zusammen und druckt für jede Person eine Vorlage aus.
- ➔ Nun ist jede und jeder einzelne gefragt: Gestaltet euer Puzzleteil so, dass ihr euch darin wiedererkennt.
 1. Malt, wie ihr aussieht: Frisur, Kleidung, besondere Merkmale.
 2. Malt oder schreibt auf euer Puzzleteil, was euch auszeichnet: besondere Charakterzüge, Eigenschaften oder Talente.

Alternativ könnt ihr auch entscheiden, dass jeder jemand anderen malt.
- ➔ Um eure Puzzleteile stabiler zu machen, könnt ihr sie auf Tonkarton kleben und ausschneiden.
- ➔ Alle Figuren fertig? Dann puzzelt sie zu einer Menschenkette zusammen und verbindet die einzelnen Teile von hinten mit etwas Klebestreifen.
- ➔ Sucht euch einen schönen Ort, an dem ihr eure Menschenkette aufhängen könnt.



ZUSAMMEN SIND
WIR STARK!



WAS IST HIER

FOUL?



Fairness und Respekt wird im Fußball ganz groß geschrieben. Wie viele Szenen findest du hier, die eine gelbe oder rote Karte verdient hätten?



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x einen fair gehandelten Fußball der GEPA und 10 x Hautfarben-Buntstifte von STAEDTLER.



Schicke deine Lösungszahl bis zum **31. Mai 2022** an: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘, Stichwort: „Rätsel“, Stephanstraße 35, 52064 Aachen oder sende eine Mail an: redaktion@sternsinger.de

Wir werden deine Daten ausschließlich zur Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner verwenden. Im Anschluss werden alle Daten gelöscht. Deine Daten werden weder weitergegeben noch zu anderen Zwecken verwendet. Wenn du unter 16 Jahre alt bist, müssen deine Eltern deine Lösung für dich an uns senden. Alle Infos zu deinen Datenschutzrechten findest du unter: www.sternsinger.de/datenschutz

Impressum

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen
Redaktion: Stefanie Wilhelm (C.v.D.), Anna Preisner, Karl Georg Cadenbach
Fotos: Fotos: Composing unter Verwendung von iStockfoto.com: Titel und 2; Kindermissionswerk (Anna Preisner: 4-6; Projektpartner: Titel u.r., 12-13; Martin Steffen: 3); Bild@Fotostudio Jünger: 7; Alexander Gau: 2 (Menschenkette), 14-15; MakKabi, Dieter Roosen: Titel u.l., 8-9; privat: 10; Illustrationen Gabriele Pohl: 16
Gestaltung: ReclameBüro, München
Herstellung: evia Services KG



Sie möchten die Sternsingeraktion unterstützen? Hier geht es zum Spendenportal!

Bestellungen

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘, Tel.: 0241. 44 61-44, Fax: 0241. 44 61-88
 E-Mail: bestellung@sternsinger.de
 Web: shop.sternsinger.de
 „Sternsinger. Kinder mit einer Mission“ stellen wir als Bildungsmaterial kostenlos zur Verfügung.
 Bestell-Nr.: 101222

Kontakt

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
 Stephanstraße 35, 52064 Aachen
 Telefon 0241. 44 61-25
redaktion@sternsinger.de
 Ansprechpartner für Ihre Diözesen finden Sie auf unserer Internetseite: www.sternsinger.de/kontakt

Kindermissionswerk Schweiz-Liechtenstein
 Route de la Vignettaz 48
 CH-1700 Freiburg
 Tel.: 0041. 26 425 55 70
missio@missio.ch, www.missio.ch
www.sternsinger.ch



Das Kindermissionswerk hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Ein Zeichen für Vertrauen.

